

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1986)
Heft: 4

Artikel: Weihnachten in Sicht!
Autor: Schnieper, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-842650>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weihnachten in Sicht!



Kaum ein Fest, in dessen Vorfeld eine so breitangelegte und kostspielige Publizität entfaltet wird wie für Weihnachten, das Fest der Christenheit, aber auch der Dankbarkeit, Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit ganz allgemein! Selbst als «Sonntags-Christen» bleibt uns die Vorfreude keineswegs vorenthalten; eine eifrige, oftmals geradezu überbordende Werbung versucht, uns in eine festliche Stimmung zu versetzen, die aus dem Bereich materieller Dinge auch in jenen des Herzens reichen soll.

An Lichtern ist kein Mangel; unsere Innerstadtstrassen erstrahlen in festlichem Glanz, und in den Schaufenstern sind bei dezenter Weihnachtsmusik gediegene Dekorationen zu bewundern. Denn unsere cleveren Geschäftsleute sind sich darüber bewusst: die Kundschaft kauft nicht bloss mit dem Portemonnaie, sondern zunächst mit Auge und Ohr!

Der äussere Rahmen stimmt. Ob auch das innere Bild weihnachtlicher Art ist? – Einige Gedanken und auch Bedenken drängen sich auf, denn unsere Wohlstands- und Wegwerfgesellschaft eignet sich nur wenig für eine innere Besinnung. Dazu braucht es Zeit, aber gerade sie ist ein Mangelartikel. Wir leben ja in einer Zeit, die «keine Zeit hat»! Ohne Zeit aber bleiben Liebe und Menschlichkeit leere Worte. Mit Geschenken allein lässt sich Menschlichkeit nicht beweisen...

Ungeachtet des in fast allen Lebensbereichen vorhandenen und sichtbaren Wohlstandes sind wir Heutigen doch weitgehend «verarmt», nicht an materiellen Gütern, wohl aber an menschlichen Beziehungen. Eine Umfrage hat ergeben, dass Isolierung von zahlreichen Befragten als ein Hauptübel unserer Zeit betrachtet wird; übrigens nicht allein von der Seniorengeneration. Zwar mangelt es nicht an Unterhaltungs- und Zerstreuungsmöglichkeiten jeglicher Art, aber diese bedeuten keinen auch bloss annähernd vollwertigen Ersatz für fehlende menschliche Kontakte. Auch mit der materiellen Fürsorge – AHV, Pensionskassen, Vorsorgeeinrichtungen der II. Säule – ist es nicht getan. Ebenso wichtig wie die materielle Absicherung ist für Senioren die menschliche Geborgenheit im Kreis von Mitmenschen. Es gibt viele, allzu viele Senioren, die einer Einsamkeit ausgeliefert sind, die zumeist nicht gesucht und auch gar nicht selbstverschuldet ist.

Ein guter Vorsatz für die Festtage: Einmal den oft zitierten ersten Schritt wagen, hin zum Mitmenschen! Es bieten sich viele Wege an. So kenne ich beispielsweise ein Ehepaar, das über die Weihnachtstage jeweils Alleinstehende zu einem festlichen Zusammensein einlädt. Es geht dabei weniger um den Austausch von Geschenken als um die Pflege einer menschlichen Beziehung,



Fotos Dominik Labhardt

die auch im Lauf des Jahres nicht abbricht. «Draussen vor der Türe» – so fühlt sich mancher und manche an Weihnachten, und diese Empfindung wirkt an den Festtagen besonders schmerzlich. Sollten wir nicht eine engere menschliche Gemeinschaft bilden, die zwar nicht grenzenlos sein kann, aber immerhin heute oft erkennbare Barrieren zu überwinden vermag? Die Senioren generation wird mit der erfreulicherweise steigenden Lebenserwartung von Jahr zu Jahr zahlreicher. Man verheisst ja für das Jahr 2000 das «Jahrhundert der Alten». Ist es nicht auch ein Zukunftsproblem, diesem Zeitalter sonnigere Akzente zu verleihen? Damit müssen wir nicht erst im Jahre 2000 beginnen, sondern dürfen heute schon anfangen. Das Alter ist die Zukunft von jedermann!

Werner Schnieper

Schenken Sie Freude mit einem

Geschenkgutschein von Pro Senectute Basel

zum Beispiel für

- einen Sprach- oder Kreativkurs
- eine «Friedligsputzete»
- ein Schwimmabonnement
- den Coiffeurdienst
- ein AKZENT-Abonnement

Wir schlagen Ihnen gerne viele weitere Möglichkeiten vor, wie Sie mit unseren Geschenkgutscheinen Ihren betagten Freunden, Verwandten und Bekannten eine Freude bereiten können.

Die Gutscheine sind bei uns im Luftgässlein 1 (1. Stock) das ganze Jahr erhältlich.

Pro Senectute
Luftgässlein 1
4051 Basel
Tel. 06123 30 71